

# Ostwestfalen-Lippe aktuell

Nr. 23/24 Freitag, 18. Dezember 2020

INFOS UND SERVICE UNTER HANDWERK-OWL.DE

## In Digitalisierung investieren

**VOLLVERSAMMLUNG:** Handwerksparlament tagt online - Wirtschaftsplan 2021 beschlossen



Das Handwerksparlament der Handwerkskammer OWL hat seine erste Sitzung komplett digital durchgeführt. Auch die Vorgespräche der Arbeitnehmer und Arbeitgeber fanden online statt. Grund für die neue Form waren die Hygienebestimmungen, die das Land wegen der Corona-Pandemie erlassen hat. Die Mitglieder der Vollversammlung schalteten sich für die Abstimmungen oder ihre Wortbeiträge live dazu. Die aufwendige Technik hatte die Handwerkskammer mit eigenen Mitteln gestemmt. Daher galt der Dank des Hauptgeschäftsführers Dr. Jens Prager auch seinem Team.

„Das Handwerk hat sich in der Krise gut behauptet“, erklärte Peter Eul, Präsident der Handwerkskammer, in seiner Begrüßungsansprache. Immerhin würden 87 Prozent der Betriebe ihre aktuelle Geschäftslage als gut oder zufriedenstellend bezeichnen. Schwer getroffen vom sogenannten Lockdown light seien allerdings die Kosmetikbetriebe und alle Nahrungsmittelbetriebe mit Gastronomie.

Das Handwerksparlament beschloss in der Sitzung den Wirtschaftsplan 2021. Dieser sieht Aufwendungen und Erträge in Höhe von jeweils 21,8 Millionen Euro vor und ist Grundlage der Wirtschaftsführung. Mit 10,7 Millionen Euro entfällt nahezu rund die Hälfte der Aufwendungen auf Personalausgaben, überwiegend für die 176 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kammer. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Stellenplanung um neun Stellen reduziert werden, vor allem aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung von Routinetätigkeiten. Erneut werden 570.000



(oben) Die Technik für die digitale Vollversammlung war recht aufwendig. (Bild unten, v.l.) Vor der Vollversammlung nahmen Bauunternehmer Michael Hauphoff und seine Ehefrau Nicole (2.v.l.) den Zukunftspreis von Präsident Peter Eul und Hauptgeschäftsführer Dr. Jens Prager entgegen.

Euro für OWL-weite Aktivitäten der Nachwuchsoffensive der regionalen Handwerksfamilie bereitgestellt, um durch gemeinsame Ansätze der Nachwuchswerbung dem Fachkräftemangel im Handwerk entgegenzuwirken. Größte Ertragspositionen sind die Beitragserlöse von 9,7 Millionen Euro sowie Lehrgangserlöse des kammer-eigenen Berufsbildungszentrums von 4,9 Millionen Euro.

Die langjährig ausgezeichnete Konjunkturlage im Handwerk ermöglicht im Beitragsbeschluss eine erneute Absenkung des Zusatzbeitrags von 0,77 Prozent auf 0,71 Prozent des Gewerbeertrags. Insgesamt 2,6 Millionen Euro werden im Finanzplan 2021 für IT-Investitionen in mehrere Digitalisierungsprojekte zur Verwaltungs-

modernisierung sowie Investitionen in die technische Ausstattung und die Gebäudetechnik des Campus Handwerk bereitgestellt. Für künftige Investitionen wie Um- und Erweiterungsbauten des Campus Handwerk und die weitere digitale Transformation der Kammer werden Rücklagen in Höhe von insgesamt 8,07 Millionen Euro gebildet.

Direkt vor der Vollversammlung hatte das Bauunternehmen Josef Hauphoff GmbH den Zukunftspreis der Stiftung Handwerk OWL erhalten. Das Unternehmen ist eines von drei Handwerksbetrieben, die erfolgreich auf junge Leute zugehen. Ein ausführlicher Bericht stand in Ausgabe 22 dieser Zeitung.  
[ulrike.wittenbrink@hwk-owl.de](mailto:ulrike.wittenbrink@hwk-owl.de)

## Weichen für Zukunft stellen

**SPITZENGESPRÄCH:** Handwerkskammer und Arbeitsagentur tauschen sich aus

Um sich über Herausforderungen an Arbeitsmarkt und Ausbildungsmarkt zu beraten, sind die Leitungen der Arbeitsagenturen OWL mit der Spitze der Handwerkskammer OWL zusammengekommen. Gemeinsames Ziel ist es, die Beschäftigung zu sichern, die Wirtschaft zu stabilisieren und im Handwerk für die Zeit nach der Pandemie die Weichen zu stellen. Ein zentrales Thema war die Umsetzung von Instrumenten, die in der Pandemie den regionalen Arbeitsmarkt und den Ausbildungsmarkt stabilisieren und bezwecken, dass die Unternehmen und Menschen in der Region gut durch die Krise kommen. „Wir sind für den Winter gut gerüstet. Die gesamte Wirtschaftsregion Ostwestfalen-Lippe erweist sich weiter als robust“, sagte Thomas

Richter für die Vorsitzenden der Geschäftsführungen der Arbeitsagenturen OWL. Das gelte auch für das Handwerk. Das Kurzarbeitergeld, das den Arbeitsmarkt das Jahr über erfolgreich stabilisiert habe, komme weiterhin schnell und zuverlässig zur Anwendung. „Unternehmen können es beantragen wie bisher“, sagte Richter. „Die Pandemie hat sich so unterschiedlich auf das Handwerk ausgewirkt, wie unsere Handwerksbetriebe vielfältig sind“, erklärte Peter Eul, Präsident der Handwerkskammer OWL, „einige Unternehmen berichten von zwischenzeitlichen Totalausfällen beim Umsatz, andere wiederum von einem spürbaren Umsatzanstieg.“ „Das Handwerk möchte auch in der Pandemie Motor für Arbeits- und Ausbildungsplätze in Ostwest-

falen-Lippe bleiben“, ergänzte Dr. Jens Prager, Hauptgeschäftsführer der HWK OWL. Bei der Vermittlung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen sei eine enge Zusammenarbeit zwischen den Agenturen für Arbeit und der Handwerkskammer von entscheidender Bedeutung. Vor allem die Jugend dürfe nicht zum Krisenverlierer werden. Prager betonte, dass ein verspäteter Einstieg in die Ausbildung auch immer noch möglich sei und die Handwerkskammer gemeinsam mit der Agentur für Arbeit alles dafür tue, dass sich kurzfristig noch viele Jugendliche für eine Ausbildung im Handwerk entscheiden. Neben Peter Eul und Dr. Jens Prager war auch Carl-Christian Goll, Leiter des Geschäftsbereichs Berufsbildung, beim Spitzengespräch vertreten.

## NEUJAHRS- UND WEIHNACHTSGRUSS

### Handwerk bleibt stark - Digitalisierung geht voran

Betriebe vor Ort unterstützen

Liebe Handwerkerinnen und Handwerker, das zurückliegende Jahr war turbulent. Die Corona-Pandemie hat uns menschlich und beruflich herausgefordert. Wir mussten auf viele Begegnungen, Feste und Sport- oder Kultur-events verzichten. Unser Wirtschaftszweig, das Handwerk, hat sich als systemrelevant und in vielen Bereichen als krisenfest erwiesen, jedenfalls dort, wo es keine Beschränkungen des Geschäftsbetriebs durch Corona-Schutzverordnungen gab.

Die Handwerkskonjunktur in Ostwestfalen-Lippe hat sich nach dem Absturz im Frühjahr wieder deutlich stabilisiert. Das Handwerk bleibt Garant für Arbeitsplätze und bietet Zukunftsperspektiven für junge Menschen. In der Region berichten 53 Prozent aller befragten Betriebe von einer guten Geschäftslage. Das ist der höchste Wert in NRW. Die insgesamt guten Umfrageergebnisse sind vor allem auf die weiterhin gute Geschäftslage in den Bau- und Ausbauhandwerken zurückzuführen.

Vom derzeitigen Lockdown sind die Kosmetikbetriebe, deren Tätigkeiten massiv eingeschränkt wurden, und die Lebensmittelhandwerke, die ihren gastronomischen Bereich schließen mussten und deren Cateringaktivitäten stark zurückgegangen sind, stark betroffen. Die Handwerksorganisationen setzen

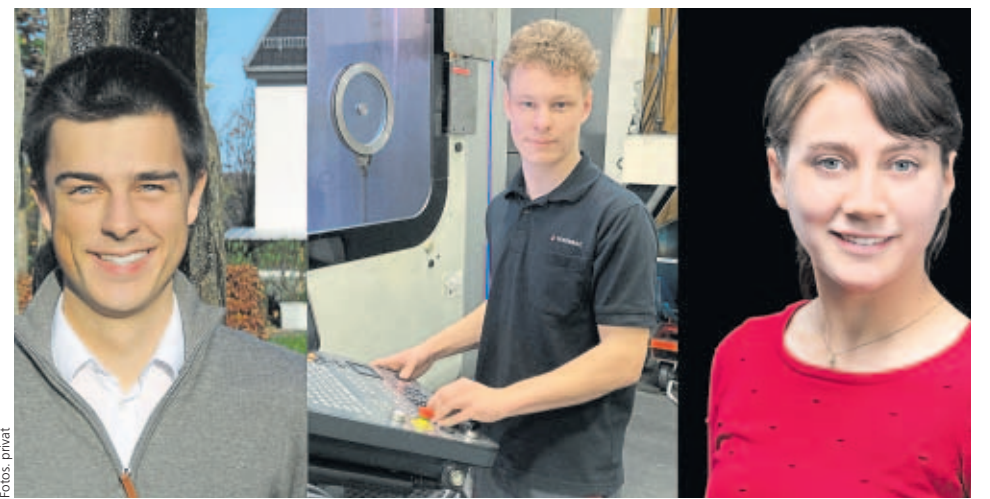
sich gegenüber Regierung und Mittelgebern gerade für diese Mitgliedsbetriebe ein. In der Vorweihnachtszeit hat die Handwerkskammer eine Anzeigenaktion in den regionalen Tageszeitungen und in den sozialen Medien gestartet. Darin werden die Leserinnen und Leser aufgefordert, regionale Handwerksbetriebe zu unterstützen. Gutscheine für eine Kosmetikbehandlung oder ein Fotoshooting erfreuen die Beschenkten und helfen den Betrieben ihre laufenden Kosten zu bestreiten. Ein Essen vom Fleischer, Bäcker oder Konditor, das zu Hause genossen wird, sorgt für eine angenehme Stimmung in nicht so einfachen Zeiten. Für Handwerksunternehmerinnen und -unternehmer bedeuten diese Käufe eine unkomplizierte „Überbrückungshilfe“. Blicken wir auf 2020 zurück, werden wir feststellen, dass wir viel geschafft haben. Die Digitalisierung in Betrieben, Behörden und bestimmt auch bei vielen von Ihnen zu Hause ist vorangeschritten. Durch den Wegfall vieler Freizeitmöglichkeiten konnten wir uns darauf konzentrieren, was wirklich wichtig ist und dazu zählen sicherlich zuvorderst: Familie, Freundschaften und ein gutes Kollegium.

Wir wünschen Ihnen ein trotz der ungewöhnlichen Umstände ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2021.

Ihr Peter Eul, Präsident  
Ihr Dr. Jens Prager, Hauptgeschäftsführer

## Drei Bundessieger kommen aus OWL

**LEISTUNGSWETTBEWERB:** Nachwuchskräfte erfolgreich



(v.l.) Die ersten Bundessieger Andreas Werner und Hendrik Drees und die zweite Bundessiegerin Rosa Michels

Deutschlands bester Zerspanungsmechaniker (Einsatzgebiet Fräsmaschinen) kommt aus Lübbecke: Hendrik Drees hat beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks seine berufliche Exzellenz und seine Leidenschaft für das Metallhandwerk bewiesen und den Titel erster Bundessieger erreicht. Seine Ausbildung hat der erfolgreiche Nachwuchshandwerker in der Heinz Schwarz GmbH & Co. KG in Preußisch Oldendorf absolviert.

Die beste bundesdeutsche Bestattungsfachkraft ist Andreas Werner aus Büren. Werner hat seine Ausbildung im Bestattungshaus Dieter Sauerbier in Büren gemacht und dort die Feinheiten seines anspruchsvollen Berufs erlernt.

Den Titel zweite Bundessiegerin hat Rosa Michels errungen: Sie hat ihre Ausbildung zur Maßschneiderin (Schwerpunkt Herren) bei den Städtischen Bühnen der Stadt Bielefeld absolviert.

„Der 69. Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks fand in diesem Jahr unter besonderen Bedingungen und mit großen Herausforderungen statt“, erklärte Peter Eul, Präsident der Handwerkskammer OWL. Dennoch haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wettbewerbs Hochleistungen erbracht, so der Präsident. Von acht ersten Bundessiegern aus Nordrhein-Westfalen kommen zwei aus Ostwestfalen-Lippe.

„Die beiden ersten Bundessieger und die zweite Bundessiegerin sind beruflich erfolgreich durchgestartet“, betonte Carl-Christian Goll, Leiter der Abteilung Berufsbildung der Handwerkskammer. Sie seien der Beweis dafür, dass eine handwerkliche Ausbildung eine hervorragende Basis für eine berufliche Karriere legt. Die Festveranstaltung fand in diesem Jahr am 5. Dezember als Livestream statt.  
[ausbildungsberatung@hwk-owl.de](mailto:ausbildungsberatung@hwk-owl.de)

## TERMINE ZUR WEITERBILDUNG

## Meister\*innen



**Metallbauer-Handwerk/  
Feinwerkmechaniker-Handwerk**  
Teilzeit, Start: 26.01.2021

**Kraftfahrzeugtechniker-  
Handwerk**  
Vollzeit, Start: 03.05.2021

**Elektrotechniker-Handwerk**  
Teilzeit, Start: 12.04.2021

**Friseur-Handwerk**  
Teilzeit, Start: 11.01.2021

**Auskunft und Anmeldung:**



Berufsbildungszentrum (BBZ)  
Campus Handwerk 1  
33613 Bielefeld  
Tel.: 0521/ 5608-555  
E-Mail: weiterbildung@hwk-owl.de

## ONLINE

Die Handwerkskammer OWL veröffentlicht die regionalen Baupläne und einen Betriebsvermittlungsservice unter [handwerk-owl.de](http://handwerk-owl.de)

Bauleitpläne:



Betriebsvermittlungsservice:



## REDAKTION

Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld  
Campus Handwerk 1  
33613 Bielefeld

Tel.: 0521/5608-112  
E-Mail: [presse@hwk-owl.de](mailto:presse@hwk-owl.de)  
Verantwortlich:  
Hauptgeschäftsführer Dr. Jens Prager

Handwerkskammer online:  
[handwerk-owl.de](http://handwerk-owl.de)



## BÜROKRATISCHE HÜRDEN IM HANDWERK

## Vertrauen statt Verordnungen

Bauunternehmer Michael Friemuth fordert flächendeckendes Internet

Wir brauchen endlich ein flächendeckendes Internet auch im ländlichen Raum“, fordert Michael Friemuth (52), Geschäftsführender Gesellschafter der Friemuth GmbH & Co. KG, Obermeister der Baugewerken-Innung Paderborn, stellvertretender Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe und Vorstandsmitglied der Handwerkskammer.

Sein Paderborner Bauunternehmen, die Friemuth GmbH & Co. KG, ist modern aufgestellt und arbeitet effizient. Einsicht in die digitalen Baupläne vor Ort auf der Baustelle, Bestellen von Material direkt von der Baustelle aus oder einfach das Eingeben von Arbeitszeiten, theoretisch wäre das Standard in seinem Unternehmen. Allerdings sei die Verbindung zum digitalen Funknetz nicht von überall möglich. Dann müssen seine Mitarbeiter wieder „analog“ mit Plänen und Zetteln arbeiten. „Die gewünschte Umstellung auf BIM, also eine digitale Verwaltung des Bauvorhabens, ist im ländlichen Bereich nicht zufriedenstellend durchzuführen“, kritisiert Friemuth, dabei sei Ostwestfalen-Lippe doch digitale Modellregion. Land, Kreise und Kommunen sind nach seiner Auffassung im Höchstmaß gefordert, den Breitband- und Funkausbau zügig voranzubringen.

Friemuth begrüßt, dass öffentliche Ausschreibungen inzwischen allorts digital erfolgen. Allerdings bedauert er massiv, dass es keine einheitliche Ausschreibungsplattform gebe. Diese unterscheide sich nicht nur von Bundesland zu Bundesland, sondern auch innerhalb von Nordrhein-Westfalen von Kommune zu Kommune. „Es braucht viel Zeit, sich in die unterschiedlichen Plattformen einzuarbeiten“, betont Friemuth. Darüber hinaus kosten einige Funktionen, beispielsweise verfeinerte Suchfunktionen, Geld, so Friemuth. Der Unternehmer fordert eine Vereinheitlichung der Ausschreibungsplattformen. „Eine Meta-Plattform würde die Bürokrati-



Foto: © Ulrike Wittenbrink

Michael Friemuth ist Unternehmer und engagiert sich ehrenamtlich

etkosten massiv reduzieren“, erklärt der Unternehmer. Er wünscht sich auch mehr Transparenz beim Hochladen des digitalen Angebotes auf der Plattform. „Mit dem Hochladen sind die Unterlagen nicht mehr sichtbar“, kritisiert Friemuth. Bauanträge können seiner Erfahrung nach in den wenigsten Kommunen digital gestellt werden,

die Genehmigung erfolge in noch mehr Fällen analog. Friemuth wünscht sich ein „medienbruchfreies Verfahren“, das würde Zeit und Kosten sparen, hätte aber auch zur Folge, dass dem einzelnen Sachbearbeitenden die notwendige Kompetenz eingeräumt werden müsse. Kritisch bewertet Friemuth auch die immer neuen Verord-

nungen von Bund und Land, die eigentlich gut gemeint seien, aber zu immer mehr Bürokratie und Kosten führen würden. „Regelmäßig neue Energiesparverordnungen, immer neue Verordnungen, die den Brandschutz oder die Sicherheit betreffen, und jede Verordnung wird kontrolliert“, betont Friemuth, das führe zu einem stetig wachsenden bürokratischen Aufwand und lasse die Baukosten kontinuierlich steigen. Natürlich sei es gut, Energie zu sparen und für die Sicherheit sorgen, aber die Verhältnismäßigkeit müsse gewährleistet werden.

Statt ständig neuer Verordnungen von außen schlägt Friemuth vor, das Vertrauen ins Handwerk und die Leistung der Handwerkerinnen und Handwerker zu stärken. „Das Handwerk muss wieder den gesellschaftlichen Stellenwert bekommen, der ihm zusteht“, betont der Unternehmer. Wenn die Politik handwerkliche Leistungen und handwerkliches Können wirklich so schätzen würde, wie in vielen Reden verkündet wird, könnten viele als Maßregelung empfundene Auflagen wegfallen. „Handwerkerinnen und Handwerker sind voll ausgebildete Profis, die in der Lage sind, Situationen selbst einzuschätzen und dementsprechend zu handeln“, betont Friemuth, „das Handwerk setzt auf eine gute Ausbildung zu selbstverantwortlichem Handeln statt auf ein Übermaß an bürokratischen Vorschriften.“

[ulrike.wittenbrink@hwk-owl.de](mailto:ulrike.wittenbrink@hwk-owl.de)

## INFO

Handwerksunternehmerinnen und Handwerksunternehmer, die Fragen zu digitalen Baugenehmigungsverfahren, zu Vergabeplattformen oder Bauplänen haben können sich an den Betriebsberater der Handwerkskammer OWL, Nicolas Westermeier, wenden unter:

Tel.: 05251/ 877688-2,  
E-Mail: [nicolas.westermeier@hwk-owl.de](mailto:nicolas.westermeier@hwk-owl.de)

## Komplett vernetzte Firma

**DIGITAL-GIPFEL:** Kröger Systemtechnik GmbH erhält Smart Living Professional Award

Beim Digital-Gipfel „Digital nachhaltig leben“ der Bundesregierung erhielt das ostwestfälisch-lippische Unternehmen Kröger Systemtechnik GmbH den Smart Living Professional Award in der Kategorie „Anwendung im eigenen Unternehmen“. Der Preis wird vom Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke und der Wirtschaftsinitiative Smart Living, zu deren Mitgliedern auch die Handwerkskammer OWL gehört, vergeben. Die Kröger Systemtechnik GmbH hatte sich mit ihrer komplett vernetzten Firmenzentrale beworben.

Von der Photovoltaik-Anlage (PV-Anlage) auf dem Dach über die Klima- und Heizungstechnik und unterschiedliche Multimedia-Anwendungen bis hin zu einer individualisierbaren Beleuchtung und Verschattung – in dem Bündler Unternehmen ist alles miteinander verbunden. Mit dem Einsatz moderner Gebäudeautomation und der Kopplung von Luft-Wasser-Wärmepumpe, PV-Anlage und Sonnenstandgesteuertem Verschattungssystem erhöht



Foto: © Florian Wöhlmann

Geschäftsführer Maik Kröger setzt auf nachhaltige Techniken

das Unternehmen zum einen die Energieeffizienz des Gebäudes. Zum anderen verbessert es durch die Möglichkeit, das eigene Arbeitsumfeld individuell zu konfigurieren, das Wohlbefinden seiner Mitarbeiter. Der

Gipfel fand in Berlin unter Teilnahme von Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier statt. Die Preisverleihung wurde von Frankfurt aus zugeschaltet.

## Staatspreis Manufactum

Kunsthändlerinnen und Kunsthandwerker können sich bis zum 31. Januar 2021 um den Staatspreis Manufactum bewerben. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen das 25. Lebensjahr vollendet haben und in Nordrhein-Westfalen leben und arbeiten. Der Wettbewerb, den die Landesregierung alle zwei Jahre ausschreibt, gehört mit insgesamt 60.000 Euro Preisgeld zu den höchst dotierten und qualitativ hochwertigsten Wettbewerben seiner Art in Deutschland. Der Wettbewerb erfolgt mehrstufig. In der ersten Phase bewirbt man sich mit Bildern und einer aussagekräftigen Beschreibung. Wer als Nominée ausgewählt wird, bringt seine Arbeit Anfang März 2021 nach Dortmund ins Museum für Kunst und Kulturgeschichte und ist in der engen Auswahl um den Einzug in die Ausstellung und den Staatspreis dabei. Es gibt sechs Themenbereiche: Bild- und Druckmedien, Möbel, Kleidung & Textil, Objekt und Skulptur, Schmuck, Wohnen und Außenbereich. Die einzelnen Kategorien sind mit je 10.000 Euro dotiert. Die Ausstellung in Dortmund läuft vom 10. April bis zum 27. Juni 2021. [staatspreis-manufactum.de](http://staatspreis-manufactum.de)

## AUS DER HANDWERKSFAMILIE

KH Gütersloh  
Neuer Vorstand

Dachdeckermeister Georg Effertz aus Rheda-Wiedenbrück ist neuer Kreishandwerksmeister und damit Vorsitzender der Kreishandwerkerschaft Gütersloh. Zum stellvertretenden Kreishandwerksmeister wählen die Mitglieder Hermann Kattenstroth, Inhaber des gleichnamigen Kfz-Handels in Gütersloh und Versmold. Wei-



Georg Effertz

tere Vorstandsposten bekleiden Frank Vielstädte, Zimmermeister aus Herzebrock, Dipl.-Ing. Peter Poggengerd aus Gütersloh für die Metall-Innung, Dipl.-Ing. Elmar Gröne aus Rheda-Wiedenbrück für die Fleischer-Innung, Elektrotechnikermeister Thomas Bosmann aus Werther, Maler- und Lackiermeister Andre Schnakenwinkel aus Gütersloh sowie der Bauunternehmer Dipl.-Ing. Michael Hauphoff aus Verl.



Hermann Kattenstroth

Dank sagte Georg Effertz seinem Vorgänger, Elektrotechnikermeister Burkhard Brockbals, der ideenreich die Organisation angeführt und gut aufgestellt übergeben habe. Ebenso dankte Effertz den ausgeschiedenen Vorständen Richard Aschentrup aus Gütersloh und Jürgen Soetebier aus Steinlagen. Kfz-Mechanikermeister Aschentrup habe im Vorstand mit kaufmännischem Fachverstand brilliert, Tischlermeister Soetebier habe mit großem persönlichem Engagement das Tischlerbildungszentrum in Rheda-Wiedenbrück zu einer der modernsten Ausbildungsstätten in Ostwestfalen-Lippe entwickelt.

In eigener Sache  
Stiftung Zukunft

Die Stiftung des OWL-Handwerks hat einen neuen Namen erhalten. Sie heißt jetzt „Stiftung Zukunft Handwerk Ostwestfalen-Lippe“. Der Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur im Bereich des Handwerks. Dazu zählt auch die Verleihung eines Preises. Gefördert werden zukunftsweisende Konzepte und Maßnahmen, die der wirtschaftlichen und strukturellen Weiterentwicklung des Handwerks und seiner Organisationen dienen.

**Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B**  
Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert!  
Reithallentypen 20 / 40 m + 20 / 60 m besonders preiswert!  
\*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B  
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau  
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308  
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: [info@hallenbau-timmermann.de](mailto:info@hallenbau-timmermann.de)

**Azubi Test**  
Praktikanten, Auszubildende ...  
**Wie fit sind Ihre Bewerber?**  
**18 kostenlose Tests**  
Geprüft werden:  
✓ Rechnen mit Mengen/Maßeinheiten  
✓ Sprach- und Leseverständnis  
✓ Logik und Konzentration  
✓ Die Grundrechenarten  
✓ Rechtschreibung  
✓ Soziales Verhalten  
**20 min**  
**15 Aufgaben**  
[www.handwerksblatt.de/azubitest](http://www.handwerksblatt.de/azubitest)

## INTERVIEW

## Handwerk im Wandel

Peter Gödde, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, hat viel bewegt

Peter Gödde, seit 2013 Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft (KH) in Paderborn, geht zum 1. Januar 2021 in den Ruhestand. Ihm folgt sein Stellvertreter Michael Lutter im Amt. Das DHB sprach mit dem scheidenden Top-Vertreter des ostwestfälisch-lippischen Handwerks.

**DHB:** Herr Gödde, Sie setzen sich seit 35 Jahren in Ihrer KH für das Handwerk ein. Können Sie sich noch an Ihren ersten Arbeitstag erinnern?

**Gödde:** Mein erster Arbeitstag war der 1. August 1986, ein Freitag nach dem Paderborner „Tag des Handwerks“, Hauptredner war dort der Journalist Franz Alt. Richtig los ging es am darauffolgenden Montag um 7:45 Uhr. Der tatsächliche Arbeitsverlauf am ersten Tag war dann eher unspektakulär. Eine meiner ersten Arbeiten für den damaligen Hauptgeschäftsführer Josef Tack war dann, man mag es kaum glauben, eine juristische Ausarbeitung zur Frage der Rechtsaufsicht der Handwerkskammer über Innungen und Kreishandwerkerschaften, ich war angekommen.

**DHB:** Nicht nur das Handwerk, sondern auch seine Organisationen haben sich in dieser Zeit sehr gewandelt. Was ist für Sie die wichtigste Veränderung in Ihrer KH an?

**Gödde:** Da darf ich mehrere Meilensteine nennen: Um ca. 1990 fusionierten die Alt-Innungen aus den Kreisen Büren und Paderborn, die vor der Kommunalreform von 1975 eigene Landkreise waren und daher eigene Innungen hatten. Ein zweiter ganz wichtiger Meilenstein ist natürlich die Fusion der Kreishandwerkerschaften Paderborn und Lippe zur Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe zum 1. Januar 2013. Neben diesen strukturellen Veränderungen hat sich die Arbeitsweise in der KH, aber auch gerade in der Kommunikation mit den Betrieben, total verändert. Die relevanten Informationen werden elektronisch in Sekundenschnelle ausgetauscht, die Kommunikation erfolgt weitestgehend digital, gerade in diesem Jahr auch über Online-Seminare und Videokonferenzen. Die Zukunft wird aus einer gesunden Mischung von unmittelbarer, direkter Kommunika-



Peter Gödde übergibt die Leitung der Kreishandwerkerschaft an Michael Lutter

tion und digitalen Formaten bestehen. Die Veränderung der Kommunikation, die wir gerne aktiv vorangetrieben haben, sehe ich als eine wichtige Veränderung an.

**DHB:** Auch das Zusammenspiel innerhalb der Handwerksorganisationen hat sich im Laufe der Jahre verändert. Welche Entwicklungen nehmen Sie hier wahr?

**Gödde:** In den ersten Jahren meiner Tätigkeit in der KH habe ich, leider noch erfolglos, mehrfach versucht, eine engere Kooperation in Ostwestfalen-Lippe zu erreichen. In den letzten 15 Jahren und besonders in den letzten drei Jahren hat sich die Zusammenarbeit erheblich positiv verändert. Die KHs und die Handwerkskammer sind deutlich enger zusammengedrückt, arbeiten in vielen Bereichen und in Projekten gemeinsam, ohne dabei die eigene Identität aufzugeben, denn letztlich gibt es unterschiedliche Aufgabenschwerpunkte. Aber gerade die übergreifenden Themen wie Fachkräft-

temangel, Digitalisierung, Strukturveränderung auch im Handwerk oder berufliche Bildung können heute nicht mehr von der Kirchturmspitze eines Kreises aus vorangebracht werden. Hier ist eine sehr gute Zusammenarbeit entstanden, die unbedingt weiter vorangetrieben werden kann. Ich meine ganz konkret die gemeinsame Vision für die Entwicklung der handwerklichen Bildungsstätten in Ostwestfalen-Lippe, die eine Mischung aus Regionalität, Dezentralität und Spezialisierung vorsieht.

**DHB:** Sie haben sich 2015 massiv für die Öffnung des Handwerks für Migranten eingesetzt. Wie würden Sie die aktuelle Lage beurteilen?

**Gödde:** Ich habe mich sicher auch für die Unterstützung von Migranten eingesetzt. In erster Linie haben das aber unsere Betriebe selbst getan, und wir konnten gemeinsam hier gute Lösungen und Angebote entwickeln. Für mich ist und war das Handwerk

immer ein hervorragender Ort für Integration: Ein Migrant kann sich am besten durch Arbeit und eigenes Einkommen integrieren. Die Übernahme von Geflüchteten in Arbeit hat beiden Seiten genutzt.

**DHB:** Verlassen Sie zum 31. Dezember das Handwerk komplett oder bleiben Sie dem Wirtschaftszweig ehrenamtlich verbunden?

**Gödde:** Dem Wirtschaftszweig Handwerk, und den Menschen, die dort und in den Handwerksorganisationen arbeiten, bleibe ich aufgrund 35 Jahre spannenden und positiven Arbeitslebens verbunden. Ich werde ehrenamtlich meine Aufgaben im Verwaltungsrat der IKK classic und auch Landesbeirat Westfalen-Lippe, in die im Rahmen der Sozialwahlen 2017 gewählt wurde, bis zum Ende der laufenden Wahlperiode, also bis 2023 fortführen. Ebenso bleibe ich Mittelstand und Handwerk durch meine ehrenamtliche Funktion im Aufsichtsrat der VerbundVolksbank OWL verbunden.

## MELDUNGEN

## Jubiläum

## Twelmeier geehrt

Vor 60 Jahren hat Maurermeister Eduard Twelmeier (82) aus Steinhagen seine Meisterprüfung im Maurerhandwerk vor der Handwerkskammer in Bielefeld abgelegt. Anlässlich seines seltenen Jubiläums erhielt er den Diamantenen Meisterbrief der Handwerkskammer OWL. Eduard Twelmeier absolvierte eine handwerkliche Ausbildung zum Maurer. An seine Ausbildung schloss Twelmeier ein Studium zum Diplom-Ingenieur an, das er erfolgreich abschloss. Damals mussten zwischen Gesellenabschluss und Meisterprüfung vier Jahre vergehen. 1959 trat er mit 21 Jahren als frischgebackener Hochbauingenieur ins Familienunternehmen ein und übernahm nach dem Tod seines Vaters gemeinsam mit seiner Mutter Verantwortung. 1960 legte er schließlich zusätzlich die Meisterprüfung ab und führte das 1888 von seinem Großvater gegründete Unternehmen in dritter Generation weiter. Als einer der ersten Unternehmer in der Region wählte er die Unternehmensform GmbH und musste für diese damals ungewöhnliche Rechtsform kämpfen. Der Handwerksunternehmer engagierte sich als stellvertretender Obermeister seiner Innung und zählte zu den Gründungsmitgliedern des Fachbereichs Bau des Handwerksbildungszentrums Brackwede. 1998 stieg sein Sohn, Dipl.-Ing. Nils Twelmeier mit ins Unternehmen ein. Das mittelständische Unternehmen mit rund 70 Mitarbeitenden führt überregional Bauprojekte aus.

## Bundesverband

## Dietmar Ahle ist Vizepräsident

Auf ihrer Mitgliederversammlung wählte der Bundesverband Farbe Gestaltung und Bautenschutz den Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Paderborn, Dietmar Ahle, zum Vize-Präsidenten. Der Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz ist einer der größten Arbeitgeberverbände im Handwerk und vertritt die Interessen des Maler- und Lackierhandwerks in Deutschland gegenüber Politik, Behörden, Industrie, Handel, Handwerkskammern, Gewerkschaften und anderen Interessengruppen. „Wir unterstützen die Innungsbetriebe und machen sie fit für die Zukunft“, sagte der neue Vize-Präsident Dietmar Ahle. Insbesondere die Nachwuchswerbung und die Stärkung der Innungsbetriebe habe das neue Präsidium auf der Agenda. Der Paderborner Handwerksunternehmer engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich. Es ist sowohl auf Landes- als auch auf Innungsebene aktiv. Seit 1998 ist der Malermeister zudem als öffentlich bestellter Sachverständiger tätig und blickt auf eine langjährige Tätigkeit im Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer OWL zurück, in deren Vollversammlung er zudem vertreten ist. Seit 2000 ist Ahle nach sieben Jahren Vorstandsarbeit Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Paderborn, seit 2017 im Vorstand der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe und seit 2020 im Vorstand der Stiftung Bildung & Handwerk vertreten.

## Projekt App

## Ehrenamtskarte NRW

Das Land Nordrhein-Westfalen übernimmt im Rahmen der Umsetzung des Onlinezugangsgesetz die Digitalisierung der Förderung ehrenamtlicher Tätigkeiten. Das Gesetz verpflichtet Bund, Länder und Kommunen bis Ende 2022 alle Verwaltungsdienstleistungen auch zusätzlich digital anzubieten. Derzeit entwickelt das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe die App Ehrenamtskarte NRW, die einen vollständigen Weg zur Beantragung, Verlängerung und Teilnahme am Vergünstigungsprogramm für ehrenamtlich Tätige ermöglicht.

## Führungsteam stellt sich vor

PADERBORN-LIPPE: Lutter an der Spitze

Mit dem Ausscheiden des Hauptgeschäftsführers Peter Gödde in den Ruhestand formiert sich die Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe neu. Einstimmig hatten die Delegierten der Handwerksorganisation Michael Lutter bereits zum Hauptgeschäftsführer gewählt. Lutter führt die Kreishandwerkerschaft ab 2021 gemeinsam mit den drei Geschäftsführenden Aloys Buschkühl, Andrea Hegerbekermeier und Stephan Peters. Auch hier fiel die Wahl der Mitgliederversammlung einstimmig aus.

Michael Lutter ist seit 1995 in verschiedenen Führungspositionen bei der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe beschäftigt und seit 2013 deren stellvertretender Hauptgeschäftsführer. Seit Gründung der Stiftung Bildung & Handwerk im Jahr 2000 ist er Vorstandsmitglied

und seit 2013 stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Stiftung Bildung & Handwerk. Andrea Hegerbekermeier betreut seit 2013 die lippischen Innungsbetriebe bei rechtlichen Fragen und ist seit 2014 bereits als Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft tätig. Stephan Peters ist Diplom-Sozialpädagoge und Sozialmanager und seit knapp einem Jahr als neuer Geschäftsführer des Technologie- und Bildungszentrums tätig. Zuvor war er bereits langjährig mit Führungsaufgaben im Bereich der beruflichen Bildung betraut. Seit Oktober ist Aloys Buschkühl im Vorstand der Stiftung Bildung & Handwerk und ergänzt nunmehr das Geschäftsführungsteam. Buschkühl, der zunächst eine Ausbildung im Handwerk absolvierte, wechselte anschließend in die Versicherungsbranche.



Die neue Mannschaft (v.l.) Stephan Peters, Michael Lutter, Andrea Hegerbekermeier und Aloys Buschkühl.



## Unterstützen Sie Betriebe und Geschäfte in Ihrer Nähe!

Die Corona-Krise trifft kleine Unternehmen im Handwerk besonders hart. Umsätze sind teilweise eingebrochen oder sogar ganz weggefallen.

Unterstützen Sie Betriebe und Geschäfte in Ihrer Nähe: Wie wäre es mit einem Gutschein für eine entspannende Kosmetikbehandlung oder ein Profi-Fotoshooting bei Ihrem Lieblingsfotografen? Oder Sie verwöhnen Ihre Lieben zu Weihnachten mit einem Festtagsbraten vom Fleischer oder einer Torte vom örtlichen Bäcker oder Konditor. Die Einnahmen helfen laufende Kosten wie Miete, Löhne oder Versicherungen weiter zu bezahlen. Eine unkomplizierte „Überbrückungshilfe“, mit der Sie Ihre Wertschätzung für Ihre Handwerkerinnen und Handwerker ausdrücken können.

Herzlichen Dank und bleiben Sie gesund.

*Peter Eul*  
Peter Eul  
Präsident

*Dr. Jens Präger*  
Dr. Jens Präger  
Hauptgeschäftsführer

 Handwerkskammer  
Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.